

**Liechtensteinische Landesbibliothek**  
Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

# **Jahresbericht und Jahresrechnung 2018**

Vom Stiftungsrat beschlossen am 6. März 2019

Liechtensteinische Landesbibliothek  
Gerberweg 5  
Postfach 385  
9490 Vaduz  
Liechtenstein

Telefon +423 / 236 63 63  
[info@landesbibliothek.li](mailto:info@landesbibliothek.li)  
[www.landesbibliothek.li](http://www.landesbibliothek.li)

# Inhalt

1. Das Wichtigste in Kürze .....	4
2. Organisation und Verwaltung .....	6
3. Entwicklung Ausleihe und Bestand .....	9
4. Benutzung und Betrieb .....	13
5. Corporate Governance .....	22
6. Ausblick: Neuer Standort für die Landesbibliothek .....	23
7. Tabellenanhang und Jahresrechnung .....	27

# 1. Das Wichtigste in Kürze

## Neue Zukunftsperspektiven für die Landesbibliothek

Die Bevölkerung schätzt die Dienstleistungen der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Die Ausleihen von Büchern, Hörbüchern, Filmen und anderen Medien nehmen im Jahr 2018 um 9.2% zu. Insgesamt leiht die Bevölkerung rund 216'000 Medien aus. Rund 49'000 Besucherinnen und Besucher kommen in die Landesbibliothek. Mehr als 700 Personen schreiben sich im Jahr 2018 neu in der Landesbibliothek ein.

Die Liechtensteinische Landesbibliothek leidet seit Jahren an Platznot. Eine Weiterentwicklung der Bibliothek in Richtung Lernort, Begegnungsort und Aufenthaltsort ist am jetzigen Standort nicht möglich. Die Regierung hat deshalb im August 2018 entschieden, dass die Liechtensteinische Landesbibliothek ab dem Jahr 2025 in das heutige Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz umziehen soll. Im Lauf des Jahres 2019 wird sich der Landtag mit diesem Thema befassen.

Aus Sicht des Stiftungsrats der Landesbibliothek ist dieser zentrale Standort ideal. Er bietet wesentlich mehr Fläche als heute zur Verfügung steht und löst die Platzprobleme der Landesbibliothek. Da das Post- und Verwaltungsgebäude aufgrund seines Alters ohnehin vollständig saniert werden muss, können die Räumlichkeiten und die Fassadengestaltung auf die Bedürfnisse einer Bibliothek ausgerichtet werden. Mitten im Zentrum von Vaduz kann die Landesbibliothek mehr sein als ein Medienausleiher. Sie kann sich weiterentwickeln zu einem attraktiven Lernort, zu einem Begegnungsort mit Veranstaltungen und Ausstellungen und zu einem Aufenthaltsort mit einem gemütlichen Café.

Die Chancen eines neuen zentralen Bibliotheksstandorts spiegeln sich in der Bibliotheksstrategie 2025, welche der Stiftungsrat im Jahr 2018 entwickelt hat. In einer Zeit grossen Wandels in der Bibliothekswelt soll die Bibliotheksstrategie Orientierung bieten und aufzeigen, wohin die Reise geht. Wichtig ist dem Stiftungsrat, dass die Landesbibliothek eine Bibliothek für die ganze Bevölkerung ist und allen offen steht. Als Volksbibliothek bietet die Landesbibliothek der Bevölkerung freien Zugang zu Wissen und Unterhaltung. Als liechtensteinische Nationalbibliothek sammelt die Landesbibliothek alle Publikationen aus Liechtenstein und über Liechtenstein und macht sie allen zugänglich.

Die Landesbibliothek arbeitet ständig daran, ihre Dienstleistungen für die Bevölkerung zu verbessern. Zu diesen Verbesserungen im Jahr 2018 zählen die Neugestaltung der Cafeteria und der Garderobe sowie die Verlängerung der Ausleihfristen für Filme und Zeitschriften. Solche ständigen Verbesserungen sind ein Grund für die zunehmende Nutzung der Landesbibliothek:

- Mit 216'104 Ausleihen und Verlängerungen von Medien hat die Landesbibliothek den bisherigen Ausleihrekord aus dem Vorjahr erneut übertroffen. Die Steigerung beträgt 9.2%. Es handelt sich um das fünfte Rekordjahr in Folge.
- Die Zahl der Neueinschreibungen von Benutzerinnen und Benutzern belief sich auf 714 Personen und lag damit 0.8% über dem Vorjahreswert. Es handelt sich um die höchste Zahl von Neueinschreibungen seit dem Jahr 2009.

- Im Jahr 2018 kamen insgesamt 49'068 Besucherinnen und Besucher in die Landesbibliothek. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Besucherzahl um 500 Personen ab, was mit dem hohen Besucherzustrom anlässlich der Eröffnung der neuen Kinderbibliothek und Jugendbibliothek im Juni 2017 zusammenhängt. Damals wurden rund 1'500 zusätzliche Besucherinnen und Besucher gezählt.
- Die mit grossem Abstand erfolgreichste Dienstleistung der Landesbibliothek ist die Ausleihe von gedruckten Büchern. Mit 116'443 Ausleihen wurden noch nie so viele gedruckte Bücher ausgeliehen wie im Jahr 2018. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Buchausleihen um 7.8%.
- Bei 82% aller Ausleihen handelt es sich um physische Medien wie Bücher, Hörbücher, Filme und Zeitschriften. Die Ausleihen von elektronischen Medien wie eBook, ePaper oder eAudio machen einen Anteil von 18% aller Ausleihen aus.

---

### Zahlen 2018 auf einen Blick

---

<b>Ausleihen total</b>	216'104
- davon physische Ausleihe (ohne Fernleihe)	177'952
- davon digitale Ausleihe	38'152
<b>Neu eingeschriebene Benutzer</b>	714
<b>Besucher</b>	49'068
<b>Besuche Websites</b>	57'488
<b>Medienzuwachs</b>	5'498

---

## 2. Organisation und Verwaltung

### Allgemeines

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2018 wurden von der Regierung am 2. April 2019 genehmigt und dem Stiftungsrat Entlastung erteilt.

Im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und der Eignerstrategie fanden wiederum verschiedene Gespräche zwischen dem Ministerium für Kultur und der Liechtensteinischen Landesbibliothek statt. Einmal traf sich der gesamte Stiftungsrat der Landesbibliothek mit Frau Regierungsrätin Aurelia Frick. In den Gesprächen zwischen dem Ministerium und der Landesbibliothek wurden insbesondere der geplante zukünftige Standort der Landesbibliothek im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz, die Eckpunkte der Bibliotheksstrategie und die Digitalisierung von Liechtenstein-Publikationen für die Webplattform eLiechtensteinensia besprochen. Weitere Themen waren die aktuelle Entwicklung der Landesbibliothek, die Anhebung der Eigenkapitalobergrenze von CHF 250'000, die Ergebnisse der Benutzerbefragung sowie die problematischen Lagerbedingungen im Aussenmagazin der Landesbibliothek.

### Finanzen

Der Staatsbeitrag 2018 für die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek belief sich auf CHF 1'761'000, die weiteren Erträge betrugen CHF 73'198. Somit resultierten Gesamterträge von CHF 1'834'198. Den Erträgen standen Gesamtaufwände von CHF 1'852'843 gegenüber. Hieraus ergab sich ein Defizit in der Jahresrechnung 2018 von CHF 18'645. Das Eigenkapital der Landesbibliothek verringerte sich dadurch von CHF 250'000 auf CHF 231'355. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang ausgeführt.

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.2% bzw. CHF 39'157. Dabei nahm der Personalaufwand um 2.5% zu, er lag aber immer noch unter dem Niveau in früheren Jahren. So war der Personalaufwand in den Jahren 2012 und 2013 höher gewesen als im Jahr 2018. Der Sachaufwand erhöhte sich um 1.0%. Höhere Sachaufwände gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere bei der Position „Mobiliar, Anschaffungen, Einrichtungen“ aufgrund der Neugestaltung der Cafeteria und der Garderobe. Der Gesamtertrag nahm mit einem Plus von 1.1% weniger stark zu als der Gesamtaufwand. Der Grossteil der Erträge stammt aus dem Staatsbeitrag des Landes. Hinzu kommen Betriebserträge aus Gebühren und Verkäufen, Informatik-Rückerstattungen, Spenden und Gemeindebeiträge.

Aus Sicht des Stiftungsrats sollten die maximal zulässigen Reserven der Landesbibliothek von derzeit CHF 250'000 erhöht werden. Angesichts der jährlichen Aufwendungen von rund CHF 1.9 Mio. sind maximale Reserven von CHF 250'000 zu tief. Schon der längere krankheitsbedingte Ausfall von zwei Mitarbeitenden könnte dazu führen, dass ein solcher Reservebetrag innerhalb eines Jahres aufgebraucht wird und die Landesbibliothek in finanzielle Schieflage gerät.

Für den Stiftungsrat und die Bibliothekskommission wurden im Jahr 2018 Gesamtbezüge von CHF 17'141 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung, die gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar besteht, kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9, Bst. d, verzichtet werden.

## **Stiftungsrat**

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr:

- Christina-Maria Hilti, Präsidentin, Schaan (1. Mandatsperiode)
- Brigitte Vogt, Vizepräsidentin, Schaan (1. Mandatsperiode)
- Rainer Marock, Vaduz (2. Mandatsperiode)
- Roland Alber, Mauren (1. Mandatsperiode)
- Margit Hassler, Ruggell (1. Mandatsperiode)

Seine ihm gesetzlich übertragenen Geschäfte erledigte der Stiftungsrat an vier Sitzungen. Zudem führte der Stiftungsrat einen eintägigen Workshop durch, in welchem die Leitplanken für die Bibliotheksstrategie erarbeitet wurden. Zu den Hauptthemen im Berichtsjahr zählten der neue Standort der Landesbibliothek im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz, die problematischen Lagerbedingungen im Aussenmagazin der Landesbibliothek, die Neugestaltung der Cafeteria, die Erarbeitung einer Bibliotheksstrategie, der Ausbau der Webplattform eliechtensteinensia, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017, das Budget 2019, die Koordination der staatlichen Sammlungen im Kulturbereich, die Ergebnisse der beiden Benutzerbefragungen, die Anpassung der Ausleihbedingungen und der Gebührenordnung, neue Trends in der Bibliothekswelt, das Risikomanagement sowie die Probleme mit der Beleuchtung und den Fenstern im Bibliotheksgebäude.

## **Bibliothekskommission**

Mitglieder der Bibliothekskommission waren im Berichtsjahr:

- Wilfried Oehry, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Rainer Marock, Stiftungsrat
- Roland Alber, Stiftungsrat

Die Bibliothekskommission behandelte ihre Geschäfte im Berichtsjahr auf schriftlichem Weg. Diese Geschäfte betrafen die Genehmigung von neuen Periodika im ausleihbaren Bestand der Landesbibliothek.

## **Bibliotheksleitung**

Die Bibliotheksleitung besteht gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar und wird von Wilfried Oehry wahrgenommen. Die Funktion des stellvertretenden Bibliotheksleiters obliegt Meinrad Büchel.

## **Personal**

Per Ende 2018 umfasste der Personalbestand der Landesbibliothek 1050 Stellenprocente. Diese Stellenprocente werden von 13 Personen besetzt. Ergänzt wird das Team per Ende Jahr durch eine Lernende, welche die Ausbildung „Fachfrau Information und Dokumentation“ absolviert, und durch zwei Teilzeitangestellte mit besonderen Bedürfnissen, die als Hilfskräfte tätig sind und in der Landesbibliothek seit vielen Jahren wertvolle Arbeit leisten.

## **Bibliotheksstrategie 2025**

Der Stiftungsrat genehmigte die Bibliotheksstrategie 2025 am 26. November 2018. Sie beschreibt die Mission und die Vision der Landesbibliothek sowie die strategischen Ziele in sechs Handlungsfeldern. Bei diesen sechs Handlungsfeldern handelt es sich um die Nutzenden der Landesbibliothek, um die Landesbibliothek als öffentliche Bibliothek und als Nationalbibliothek, um die öffentliche Wahrnehmung der Landesbibliothek, um die räumlichen und finanziellen Ressourcen sowie um die Mitarbeitenden der Landesbibliothek.

Die Bibliotheksstrategie 2025 wurde dem Ministerium für Kultur im Dezember 2018 zur Kenntnis gebracht und im Januar 2019 auf der Webseite der Landesbibliothek aufgeschaltet. Die Öffentlichkeit wurde in einer Medienmitteilung über die Bibliotheksstrategie 2025 informiert.

## **Risikomanagement**

Zur Verbesserung des Risikomanagements erstellten die Mitarbeitenden der Landesbibliothek eine Reihe von Handbüchern, welche die Arbeitsprozesse in den Bereichen mit operativen Risiken detailliert beschreiben. Der Stiftungsrat hatte festgelegt, um welche Bereiche es sich hierbei handelt, und den Auftrag erteilt, die entsprechenden Handbücher zu erstellen sowie noch fehlende Stellvertreter zu benennen. Die Stellvertreterinnen und Stellvertreter wurden benannt. Zur Dokumentation von Arbeitsabläufen dient neben den Handbüchern auch eine Wiki-Plattform.

### 3. Entwicklung Ausleihe und Bestand

#### Starker Anstieg der Ausleihen

Im Jahr 2018 haben sich die gesamten Ausleihen der Liechtensteinischen Landesbibliothek kräftig erhöht. Seit dem Jahr 2013 stiegen die Ausleihen dank verschiedener Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung von Jahr zu Jahr. Insgesamt nahmen die Ausleihen, inklusive Verlängerungen, im Jahr 2018 um 9.2% auf 216'104 Ausleihen zu. Die durchschnittliche Wachstumsrate der Ausleihen seit dem Jahr 2013 beläuft sich auf 8.5%.

Jahresvergleich Ausleihen, inkl. Verläng.	2018	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
<b>Hörbücher</b>	34'634	31'648	9.4%	2'986
<b>Bücher</b>	116'443	108'003	7.8%	8'440
<b>Konsolenspiele / Multimedia</b>	3'086	3'305	-6.6%	-219
<b>Spiel- und Sachfilme</b>	19'303	20'977	-8.0%	-1'674
<b>E-Medien (Dibiost)</b>	38'152	30'262	26.1%	7'890
<b>Rest (Zeitschriften etc., ohne Fernleihe)</b>	4'486	3'679	21.9%	807
<b>Total</b>	<b>216'104</b>	<b>197'874</b>	<b>9.2%</b>	<b>18'230</b>

Die meisten Ausleihen entfallen auf den klassischen Buchbereich mit einem Anteil von 54% an den gesamten Ausleihen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Buchausleihen mit einem Plus von 7.8% kräftig erhöht und sie verzeichnen mit 8'440 zusätzlichen Ausleihen den stärksten absoluten Anstieg. Auf den zweiten Platz vorgestossen sind die elektronischen Ausleihen im Internet über Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz). Sie machen einen Anteil von 18% an allen Ausleihen aus und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 26.1%. An dritter Stelle stehen die Ausleihen von Hörbüchern mit einem Anteil von 16%, d.h. jede sechste Ausleihe ist ein Hörbuch. Die Hörbücher erfreuen sich ebenfalls einer stark steigenden Nachfrage und legen im Vergleich zum Jahr 2017 um 9.4% zu.

Zu Einbussen kam es hingegen bei den Spiel- und Sachfilmen (DVD, Blu-ray). Ihre Ausleihen gingen um 8.0% zurück. Hier macht sich die verstärkte Nutzung von Streaming-Angeboten bemerkbar, was die Nachfrage nach Filmen aus einer Bibliothek verringert. Der Anteil der Spiel- und Sachfilme an den gesamten Ausleihen beträgt aber immer noch 9%, weshalb die Filme nach wie vor ein wichtiges Angebot für die Benutzerinnen und Benutzer sind. Zurückgegangen sind auch die Ausleihen von digitalen Angeboten wie Konsolenspiele und Multimediapakete, allerdings ist ihr Anteil an den gesamten Ausleihen mit 1% gering. Erfreulich entwickelten sich die Ausleihen von Zeitschriften, was mit dem aktualisierten Angebot und der attraktiveren Aufstellung zusammenhängt. Die Zeitschriften legen im Jahr 2018 um 21.9% zu.

## Oktober als ausleihstärkster Monat

Mit 20'010 Ausleihen und Verlängerungen war der Oktober der ausleihstärkste Monat im 2018. Ebenfalls hohe Ausleihzahlen verzeichneten der Juli mit 19'822 Ausleihen und der August mit 19'027 Ausleihen. Der Juni wies die geringste Anzahl an Ausleihen und Verlängerungen auf.

### Entwicklung Ausleihen, inkl. Verlängerungen, im Jahresverlauf 2018

	Hörbuch	Buch	Spiele	Zeitschr.	Karte	Multim.	Film	E-Med.	Total
<b>Januar</b>	3'009	9'947	252	436	0	20	1'714	2'805	18'183
<b>Februar</b>	2'772	9'256	256	407	0	20	1'889	2'840	17'440
<b>März</b>	2'833	9'758	261	383	0	30	1'934	3'154	18'353
<b>April</b>	2'885	9'095	241	270	0	19	1'473	2'939	16'922
<b>Mai</b>	2'697	8'774	209	294	0	11	1'422	3'000	16'407
<b>Juni</b>	2'714	8'690	251	360	0	21	1'187	2'730	15'953
<b>Juli</b>	3'013	10'669	203	473	2	31	1'292	4'139	19'822
<b>August</b>	3'027	10'224	212	410	2	43	1'616	3'493	19'027
<b>September</b>	2'801	9'859	226	412	0	27	1'480	3'111	17'916
<b>Oktober</b>	3'079	11'046	245	349	0	31	1'790	3'470	20'010
<b>November</b>	2'973	9'966	197	380	0	22	1'576	3'041	18'155
<b>Dezember</b>	2'831	9'159	245	308	0	13	1'930	3'430	17'916
<b>Total</b>	<b>34'634</b>	<b>116'443</b>	<b>2'798</b>	<b>4'482</b>	<b>4</b>	<b>288</b>	<b>19'303</b>	<b>38'152</b>	<b>216'104</b>

Den höchsten Tagesbestand ausgeliehener Medien erzielte die Landesbibliothek am 29. Dezember 2018. An diesem Tag waren 11'695 Medien aus dem Bestand der Landesbibliothek ausgeliehen – ebenfalls ein neuer Rekordwert. Im Vorjahr war der höchste Tagesbestand ausgeliehener Medien am 12. August 2017 mit 10'991 Medien realisiert worden.

## Die Hälfte der Buchausleihen ist für Kinder und Jugendliche

Die Buchausleihen aus der Kinderbibliothek und der Jugendbibliothek machen mit 50% genau die Hälfte der Buchausleihen aus dem Freihandbereich aus (ohne Verlängerungen). Dabei überwiegen die belletristischen Ausleihen gegenüber den Sachbuchausleihen deutlich. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausleihen aus der Kinderbibliothek und der Jugendbibliothek um 13.9% erhöht, wobei die Sachbuchausleihen mit 16.8% besonders stark zugelegt haben.

Erwachsene leihen etwas mehr Sachbücher als Romane aus. 54% der Ausleihen im Freihandbereich der Erwachsenen betreffen Sachbücher, 46% Romane. Die Sachbuchbereiche mit den höchsten Ausleihzahlen sind DK 6 (u.a. Gesundheit, Garten, Kochen, Technik, Betriebswirtschaft), DK 91 (Geografie, Reiseführer) und DK 159 (Psychologie). Die Sachbuchausleihen aus dem Freihandbereich der Erwachsenen sind gegenüber dem Vorjahr um 3.9% angestiegen, während die Ausleihen von Romanen um 1.2% zurückgegangen sind.

---

## **Buchausleihen aus dem Freihandbereich nach Sachgebieten (physisch, ohne Verlängerungen)**

---

<b>Kinderbibliothek und Jugendbibliothek</b>		<b>36'933</b>
- Belletristik		30'921
- Sachbücher		6'012
<b>Erwachsenenbibliothek</b>		<b>36'472</b>
- Belletristik		16'712
- Sachbücher nach Dezimalklassifikation		
DK0 (u.a. Informatik)	281	
DK1 (Philosophie)	660	
DK159 (Psychologie)	1'867	
DK2 (Religion)	266	
DK3 (u.a. Sozialwissenschaft)	971	
DK34 (Rechtswissenschaft)	426	
DK5 (Naturwissenschaft)	444	
DK6 (Medizin, Betriebswirtschaft)	4'950	
DK7 (Kunst)	1'550	
DK71-72 (u.a. Architektur)	434	
DK796-799 (Sport)	1'113	
DK8 (Sprach- u. Literaturwissensch.)	532	
DK91 (Geografie, Reiseführer)	4'424	
DK929 (Biografien)	437	
DK90, DK93-99 (Geschichte)	507	
Diverse ohne DK	160	
Liechtensteinensia	738	
Total Sachbücher		19'760
<b>Total Buchausleihen aus dem Freihandbereich</b>		<b>73'405</b>

---



---

## **Buchausleihen aus den Magazinen**

---

- Hausmagazin (Liechtensteinensia)		767
- Aussenmagazin		1'192
<b>Total Buchausleihen aus den Magazinen</b>		<b>1'959</b>

---

Bei den magazinierten Medien sind nur geringe Ausleihen zu beobachten. Aufgrund des Platzmangels am Hauptstandort der Landesbibliothek befinden sich heute 76% der katalogisierten und ausleihbaren Medien entweder im externen Aussenmagazin oder im Hausmagazin. Der grösste Teil der magazinierten Medien ist im Aussenmagazin an der Pflugstrasse gelagert, weil das Hausmagazin recht klein ist. Bestellungen von Medien aus dem Aussenmagazin können von den Bibliotheksmitarbeitenden nur zweimal pro Woche geholt werden, was für die Benutzerinnen und Benutzer mit entsprechenden Wartezeiten verbunden ist. Ein magaziniertes Medium wird im Durchschnitt nur einmal alle 80 Jahre ausgeliehen. Medien im Freihandbestand werden hingegen im Durchschnitt rund dreimal pro Jahr ausgeliehen.

## Katalogisierter Medienbestand steigt an

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2018 insgesamt 213'787 Exemplare. Der grösste Anteil entfällt auf die Bücher, gefolgt von den Zeitschriften und den Hörbüchern. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 4'934 Exemplare bzw. 2.4%.

<b>Katalogisierter Medienbestand 2018</b>				
	<b>2018</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Änd. abs.</b>	<b>Änd. in %</b>
<b>Bücher</b>	181'839	178'676	3'163	1.8%
<b>Filme</b>	4'489	4'206	283	6.7%
<b>Digitales</b>	812	837	-25	-3.0%
<b>Hörbücher</b>	8'395	7'840	555	7.1%
<b>Bilder</b>	1'168	1'128	40	3.5%
<b>Landkarten</b>	1'105	1'087	18	1.7%
<b>Zeitschriften</b>	15'232	14'348	884	6.2%
<b>Andere</b>	747	731	16	2.2%
<b>Gesamttotal</b>	<b>213'787</b>	<b>208'853</b>	<b>4'934</b>	<b>2.4%</b>

Besonders stark war der prozentuale Zuwachs bei Hörbüchern und Filmen, während die Anzahl der Konsolenspiele im Bereich Digitales aufgrund der Ausscheidung älterer Konsolenspiele zurückgegangen ist. Absolut gesehen erhöhte sich der Bücherbestand am meisten. Die Zahl der katalogisierten Bücher nahm um 3'163 Exemplare zu.

## Medienzuwachs wird kleiner

Der Grossteil des Medienzuwachses erfolgt über den Ankauf von Medien. Entsprechend sind die Ausgaben für Medienanschaffungen die grösste Position im Sachaufwand der Landesbibliothek. Wichtig für die Vergrösserung des Medienbestands sind aber auch Geschenke sowie die Freixemplare.

Aufgrund ihrer Rolle als Nationalbibliothek sind die inländischen Medieninhaber gesetzlich verpflichtet, der Liechtensteinischen Landesbibliothek zwei Freixemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben. Als Medieninhaber gilt jede Person, die die redaktionelle Verantwortung für ein Medium trägt. In der Praxis haben insbesondere liechtensteinische Verlage, Autoren mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft und Autoren mit Wohnsitz in Liechtenstein, aber auch Vereine, Unternehmen und staatliche Institutionen der Landesbibliothek zwei Freixemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben, damit sie dort gesammelt, katalogisiert und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

## Zuwachs an Medien 2018

	Kauf	Geschenk	Tausch	Freiexem.	Total	Vorjahr
<b>Bücher</b>	3'358	151	7	437	3'953	4'306
<b>Filme</b>	386	2	0	35	423	394
<b>Digitales</b>	40	1	1	0	42	91
<b>Hörbücher</b>	951	22	0	60	1'033	931
<b>Bilder</b>	3	0	0	0	3	1
<b>Landkarten</b>	8	0	0	7	15	12
<b>Zeitschriftentitel</b>	15	3	0	11	29	20
<b>Andere</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamttotal</b>	<b>4'761</b>	<b>179</b>	<b>8</b>	<b>550</b>	<b>5'498</b>	<b>5'755</b>
Davon Liechtensteinensia	146	48	0	536	730	701

Der gesamte Medienzuwachs beläuft sich im Jahr 2018 auf 5'498 Medien. Dies liegt mit einem Minus von 4.5% unter dem Medienzuwachs des Vorjahres. Im Jahr 2017 betrug der Zuwachs 5'755 Medien. Zurückzuführen ist der Rückgang insbesondere auf den geringeren Medienzuwachs aus Geschenken, der sich um 64% verringerte. Eine Verminderung um 2.4% ergab sich bei den gekauften Medien. Die Zahl der Freiexemplare stieg im Jahr 2018 hingegen um 47% an auf 550 Medien.

## 4. Benutzung und Betrieb

### Benutzung

Neugestaltung der Cafeteria und der Garderobe

Im Juni 2018 wurden die Cafeteria und die Garderobe der Landesbibliothek neu gestaltet. Die Cafeteria wurde mit einer Sitzbank und verschiedenen hohen Tischen neu möbliert, die Wände wurden tapeziert oder frisch gestrichen und der Parkettboden wurde abgeschliffen. Die Cafeteria und die Garderobe wirken nun frisch, freundlich und modern. Für die Zeitungen und die Recycling-Station konnten platzsparende Lösungen gefunden werden. Am 4. Juli 2018 wurde die Cafeteria offiziell mit Kuchen und Kaffee den Benutzerinnen und Benutzern übergeben. Die Reaktionen waren sehr positiv.

Geplant und geleitet wurde die Neugestaltung der Cafeteria und der Garderobe von einem Projektteam der Landesbibliothek, welchem Ulrike Vransak, Sophie Ospelt-Fritschi und Andrea Kranz-Ott angehörten.

## Anpassung der Benutzungsordnung

Am 3. September 2018 genehmigte der Stiftungsrat eine Anpassung der Benutzungsordnung hinsichtlich der Ausleihfristen und der Gebühren. Die Ausleihfrist der Filme im Freihandbestand wurde von 7 auf 14 Tage verdoppelt. Bei den Zeitschriften erhöhte sich die Ausleihfrist von 14 auf 30 Tage. Die ausgeliehenen Zeitschriften sind zudem zweimal verlängerbar. Die Gebühren für Kopien und Computerausdrucke wurden vereinfacht und teilweise reduziert.

## Katalogisierung der Medien mit Schlagwörtern gemäss neuem Standard eingeführt

Der Online-Bibliothekskatalog ist für die Benutzerinnen und Benutzer ein wichtiges Instrument, um Medien zu einem bestimmten Bereich zu finden. Zu diesem Zweck vergeben die Sachreferentinnen und Sachreferenten der Landesbibliothek Schlagwörter zu Sachthemen, Zeitperioden, geografischen Begriffen, Personen und Körperschaften. Bereits im 2017 hatte die Landesbibliothek die neuen Katalogisierungsregeln gemäss dem internationalen Standard RDA (Resource, Description and Access) eingeführt. Im März 2018 führten die Mitarbeitenden der Landesbibliothek eine gegenseitige, mehrtägige Schulung zur Sacherschliessung mit Schlagworten gemäss RDA durch. An dieser Schulung nahmen auch Bibliothekarinnen der Zweigbibliotheken des Liechtensteinischen Bibliotheksverbundes teil.

## Benutzerbefragungen durchgeführt

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Bibliotheksstrategie 2025 führte die Landesbibliothek zwei Online-Befragungen durch. Die erste Befragung fand im Juni 2018 statt und richtete sich an aktive Benutzende. Die Ergebnisse zeigten, dass der grösste Teil der Benutzenden mit dem Medienangebot, den Dienstleistungen, den Räumlichkeiten und dem Personal zufrieden ist. Für die Zukunft gewünscht wurden insbesondere ein grösseres Medienangebot, eine bessere Auffindbarkeit der Medien und ein angenehmeres Raumklima.

In der zweiten Befragung Ende Oktober 2018 wurden frühere Benutzende angeschrieben, um herauszufinden, ob sich ihre Mediennutzung verändert hat und was ihre heutigen Bedürfnisse sind. Es zeigte sich, dass ihr Mediennutzungsverhalten weitgehend gleich geblieben ist. Die früheren Benutzenden der Landesbibliothek lesen weiterhin Bücher, Zeitschriften und Zeitungen. Besonders wichtig an einer Bibliothek sind für sie ein grosses Medienangebot, eine übersichtliche Medienaufstellung und gute Ausleihbedingungen.

Die Ergebnisse der Benutzerbefragungen wurden auf der Webseite der Landesbibliothek veröffentlicht. Zudem wurde die Öffentlichkeit mit Medienmitteilungen informiert.

## Besucherinnen und Besucher der Landesbibliothek

Die Auswertung des automatischen Besucherzählers im Eingangsbereich der Landesbibliothek zeigt, dass 2018 während der Öffnungszeiten insgesamt 49'068 Personen die Landesbibliothek besucht haben (nach Abzug von 10% für die Personaldurchgänge). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Verminderung um 500 Personen bzw. 1.0%. Diese Verminderung gegen-

über dem Vorjahr ist insbesondere auf den hohen Publikumsandrang anlässlich der Eröffnung der neuen Kinderbibliothek und Jugendbibliothek im Juni 2017 zurückzuführen, welche zu rund 1'500 zusätzlichen Besucherinnen und Besucher führte. Mit rund 49'000 Besucherinnen und Besuchern zählt die Landesbibliothek zu den häufigsten Kultur- und Bildungsinstitutionen Liechtensteins.

<b>Besucherinnen und Besucher 2018</b>				
	<b>2018</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Änd. abs.</b>	<b>Änd. in %</b>
<b>Januar</b>	4'324	4'262	62	1.5%
<b>Februar</b>	3'981	3'754	227	6.0%
<b>März</b>	4'350	4'210	140	3.3%
<b>April</b>	3'862	3'724	138	3.7%
<b>Mai</b>	3'760	3'397	364	10.7%
<b>Juni</b>	3'551	5'029	-1'479	-29.4%
<b>Juli</b>	4'333	4'598	-266	-5.8%
<b>August</b>	4'126	3'996	130	3.2%
<b>September</b>	4'242	4'027	215	5.3%
<b>Oktober</b>	4'750	4'343	407	9.4%
<b>November</b>	4'052	4'120	-68	-1.7%
<b>Dezember</b>	3'740	4'109	-369	-9.0%
<b>Gesamttotal</b>	<b>49'068</b>	<b>49'568</b>	<b>-500</b>	<b>-1.0%</b>

#### Neu eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer

Im Jahr 2018 schrieben sich insgesamt 714 Personen neu als Benutzerinnen und Benutzer der Landesbibliothek ein. Im Vorjahr waren es 708 Personen gewesen. Damit hat sich die Zahl der Neueinschreibungen gegenüber dem Jahr 2017 um 6 Personen oder 0.8% erhöht. Im Vergleich mit früheren Jahren war die Zahl der Neueinschreibungen in den Jahren 2017 und 2018 hoch. Man muss bis zum Jahr 2009 zurückgehen, um eine grössere Anzahl neu eingeschriebener Benutzerinnen und Benutzer zu finden.

#### Selbstaussleihe und Katalognutzung

Die Selbstaussleihstation ist bei den Benutzerinnen und Benutzern aufgrund ihrer Bedienerfreundlichkeit sehr beliebt. Im Jahr 2018 erfolgten 47.5% der Ausleihen in der Landesbibliothek über die Selbstaussleihstation, was das Personal an der Ausleihtheke sehr entlastet. Im Vorjahr hatte der Anteil der Selbstaussleihen bei 42.4% gelegen. Die Gesamtnutzung des Online-Bibliothekskatalogs (Web-Opac) lag im Jahr 2018 bei 164'532 Zugriffen gegenüber 218'470 Zugriffen im Vorjahr. Stärker genutzt wurden die Katalogfunktionen der Erweiterten Suche und des Benutzerkontos, während die Anzahl der Expertensuchen stark rückläufig war. Ein grosser Teil der Verlängerungen erfolgt durch die Benutzerinnen und Benutzer selbst über das Benutzungskonto des Online-Bibliothekskatalogs.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Führungen

Im Jahr 2018 fanden 31 Führungen statt, um spezifischen Zielgruppen wie zum Beispiel Schülern und Senioren die Landesbibliothek und ihre Dienstleistungen vorzustellen. Zum grossen Teil handelte es sich dabei um Führungen für Schulklassen. Erfreulicherweise konnte die Zusammenarbeit der Landesbibliothek mit den Schulen deutlich ausgebaut werden. Insgesamt wurden 502 Personen durch die Landesbibliothek geführt: 168 Kinder, 200 Jugendliche und 134 Erwachsene.

### Veranstaltungen

Im Lauf des Jahres 2018 fanden 18 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek statt, an denen 540 Personen teilnahmen. Bei fünf Veranstaltungen handelte es sich um Lesungen. Zu den Lesungen zählte ein Abend mit Georg Kieber, der seine Publikation „Masescha“ vorstellte. Gemeinsam mit Armin Öhri vom Autorenverband IG Wort wurden drei Literatursalons durchgeführt mit Lesungen von Benita Batliner, Doris Büchel, Anna Ospelt, Hans Jörg Rheinberger, Anita Grüneis, Karin Mayerhofer Dobler, Mathias Ospelt, Roswitha Schädler-Risch, Jennifer Wohlwend, Anton Beck, Kurt J. Jaeger, Patrick Kaufmann und Armin Öhri. Einer der drei Literatursalons wurde speziell für Kinder organisiert. Zudem gab es eine Reihe weiterer Veranstaltungen für Kinder, so eine Lesung mit Liechtensteiner Sagen, den AHA-Ferienstpass, die Lesenacht am 9. November, den Kinderadvent sowie eine Lesung mit Andy Konrad für Kinder zum Internationalen Tag der Berge, welche gemeinsam mit der CIPRA, der LGU und dem Amt für Umwelt organisiert wurde. Insgesamt waren es 9 Veranstaltungen für Kinder.

Am 23. April 2018, dem Internationalen Tag des Buchs, fand die Abschlussveranstaltung der Liechtensteiner Buchtage 2018 in der Landesbibliothek statt. Bei den Liechtensteiner Buchtagen handelt es sich um eine gemeinsame Aktion der Kulturstiftung Liechtenstein, des Amtes für Kultur, des Schulamts und der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Zudem gab es am 24. Oktober 2018 eine NachLESE zur Frankfurter Buchmesse mit den Autoren Stefan Sprenger, Jens Dittmar und Maurus Federspiel, die zusammen mit der Kulturstiftung Liechtenstein veranstaltet wurde. Mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta organisierte die Landesbibliothek zwei Einführungen in das Angebot im Bereich der E-Medien, wobei insbesondere die Nutzung von Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz) vorgestellt wurde. Als Dank an die Benutzerinnen und Benutzer lud die Landesbibliothek an zwei Nachmittagen zu Kaffee und Kuchen in der neu gestalteten Cafeteria ein.

### Werbung

Der grösste Teil der liechtensteinischen Bevölkerung kennt die Liechtensteinische Landesbibliothek. Dennoch ist es wichtig, von Zeit zu Zeit auf die Landesbibliothek aufmerksam zu machen. Im Jahr 2018 warb die Landesbibliothek über verschiedene Kanäle mit dem im Vorjahr eingeführten Signet und dem Claim „bildet.berührt.bewegt“. In den Zeitungen wurden Inserate geschaltet, ein LieMobil-Bus fuhr mehrere Monate das Landesbibliothekssignet als Aussenwerbung durch das Land, in den LieMobil-Bussen wurden Kleinplakate aufgehängt und an verschiedenen Standorten im Land wiesen grosse Plakate auf die Landesbibliothek hin. Auch am Filmfest Vaduz war die Landesbibliothek werbemässig präsent.

Die im Vorjahr konzipierten Werbemittel setzte die Landesbibliothek weiter aktiv ein. Es sind dies ein A5-Flyer, der auf der Rückseite die wichtigsten Informationen zur Landesbibliothek enthält, Bibliothekstaschen für die Benutzerinnen und Benutzer, Rollup-Banner und die Bibliotheksfahne vor dem Bibliotheksgebäude.

## Medienarbeit

Im Jahr 2018 berichteten u.a. das Liechtensteiner Volksblatt, das Liechtensteiner Vaterland, der Werdenberger & Obertoggenburger, das Magazin „blickpunkt“ der Gemeinde Schaan, das Mitarbeitermagazin „zemma“ der Liechtensteinischen Landesverwaltung, Radio Liechtenstein und 1FLTV über die Liechtensteinische Landesbibliothek. Insbesondere die beiden Landeszeitungen informierten auch über verschiedene Veranstaltungen in der Landesbibliothek, was sehr erfreulich ist.

Zum Entscheid der Regierung über den geplanten Standort der Landesbibliothek fand am 23. August 2018 eine Medienorientierung des Ministeriums für Kultur statt, an welcher die Stiftungsratspräsidentin und der Leiter der Landesbibliothek teilnahmen. Medienmitteilungen verschickte die Landesbibliothek zum Jahresbericht 2017, zur Benutzerbefragung und zur Neugestaltung der Cafeteria. Medienpräsenz erhielt die Landesbibliothek auch aufgrund ihrer Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, z.B. bei den Liechtensteiner Buchtage 2018, bei der NachLESE zur Frankfurter Buchmesse und beim Internationalen Tag der Berge. Zudem veröffentlicht die Landesbibliothek regelmässig Buchtipps im Liechtensteiner Volksblatt und im Mitarbeitermagazin „zemma“.

## Räumlichkeiten

Mit dem grundsätzlichen Entscheid der Regierung vom 21. August 2018, dass die Liechtensteinische Landesbibliothek ab dem Jahr 2025 einen neuen Standort im heutigen Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz erhalten soll, ergeben sich für die Benutzerinnen und Benutzer der Landesbibliothek vielversprechende Zukunftsperspektiven. Auf diese Perspektiven geht der Jahresbericht in Abschnitt 6 „Ausblick: Neuer Standort für die Landesbibliothek“ ein.

An dieser Stelle sollen einige aktuelle Probleme der bestehenden Räumlichkeiten angesprochen werden. Aufgrund der grossen Platznot ist die Landesbibliothek seit längerem auf drei Standorte verteilt. In einem vom Land angemieteten Bürogebäude am Gerberweg 5 befinden sich heute der Publikumsbereich der Landesbibliothek, der Kulturgüterschutzraum und ein Medienmagazin. Zusätzlich nutzt die Landesbibliothek ein ebenfalls angemietetes Aussenmagazin, das einige Kilometer vom Hauptgebäude entfernt ist, und ein Materiallager im Liechtensteinischen Gymnasium. Im Aussenmagazin ist rund die Hälfte des gesamten Medienbestands der Landesbibliothek untergebracht, darunter auch ein Teil der Liechtenstein-Publikationen.

Zunehmend machen sich Gebäudeprobleme bemerkbar. So besteht im Hauptgebäude am Gerberweg 5 ein Sanierungsbedarf hinsichtlich der Beleuchtung und der Fensterstoren. Aufgrund des Alters der Deckenlampen sind keine Ersatzlampen mehr erhältlich, die an die Lichtsteuerung angeschlossen werden können. Dies führt dazu, dass verschiedene Lampen im Publikumsbereich dunkel bleiben. Bei den Fensterstoren treten immer wieder Defekte auf, so dass

häufig Reparaturarbeiten erforderlich sind. Bis neue Fensterstoren bestellt und ersetzt sind, vergeht jeweils eine längere Zeit, in denen die betreffenden Fensterstoren nicht mehr heruntergelassen werden können oder schräg in den Fenstern hängen. Zur Behebung dieser Gebäudeprobleme wurde in den letzten Jahren eine Reihe von Gesprächen geführt. Die Landesbibliothek hofft im Interesse der Benutzerinnen und Benutzer, dass sie bald einer Lösung zugeführt werden können.

Im Aussenmagazin der Landesbibliothek hat eine bauphysikalische Untersuchung ergeben, dass die klimatischen Bedingungen sowie der Brandschutz verbessert werden müssen. Zudem besteht aufgrund frei laufender Wasserleitungen an der Decke ein mit den Jahren zunehmendes Risiko eines Wasserschadens. Die Liechtenstein-Publikationen sollten deshalb möglichst bald aus dem Aussenmagazin herausgenommen und in ein Medienmagazin mit höherem Sicherheitsniveau gebracht werden. Hinsichtlich des Aussenmagazins sind ebenfalls Gespräche zur Verbesserung der Situation im Gang. Einzelne Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden.

## **Sammlungskonzept für Liechtenstein-Publikationen**

Zu den Aufgaben der Landesbibliothek gehört es, das liechtensteinische Schrifttum vollständig zu sammeln. Hierzu zählen nicht nur Publikationen über Liechtenstein, sondern auch alle Publikationen von liechtensteinischen Autorinnen und Autoren. Ebenso sammelt die Landesbibliothek alle Publikationen von liechtensteinischen Verlagen sowie von liechtensteinischen Vereinen, Unternehmen und staatlichen Institutionen. In einem schriftlichen Sammelauftrag legte die Landesbibliothek im Jahr 2017 detailliert fest, was alles zum liechtensteinischen Schrifttum zählt und welche Publikationen mit welcher Priorität gesammelt werden. Dieser Sammlungsauftrag ist auf der Webseite der Landesbibliothek aufgeschaltet.

Im Mai 2018 startete die Regierung ein Projekt, mit welchem die Sammlungstätigkeit verschiedener staatlicher Institutionen im Kulturbereich besser aufeinander abgestimmt sowie vergleichbare Sammlungskonzepte erstellt werden sollen. Zu diesen Institutionen zählen neben der Liechtensteinischen Landesbibliothek das Kunstmuseum Liechtenstein, das Liechtensteinische Landesmuseum, die Kulturstiftung Liechtenstein und das Amt für Kultur mit dem Landesarchiv und der Archäologie. In der Folge hat die Landesbibliothek die Leiterin des Projekts über die Sammlungsbestände und die Sammlungstätigkeit informiert und die Grundlagen für die Erstellung des Sammlungskonzepts besprochen. Die Landesbibliothek wird dieses Sammlungskonzept nach den Vorgaben der Regierung im Lauf des Jahres 2019 erstellen.

## **Spenden und Beiträge**

Die Landesbibliothek durfte im Jahr 2018 wieder Spenden und Beiträge verschiedener Institutionen entgegennehmen. Die elf Liechtensteiner Gemeinden unterstützten die Landesbibliothek 2018 mit Beiträgen von insgesamt CHF 9'400. Damit anerkennen die Gemeinden erstens die Dienstleistungen, welche die Landesbibliothek den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden erbringt, sowie zweitens die Unterstützung, welche die Landesbibliothek den Gemeinde- und Schulbibliotheken leistet. Wir freuen uns über diese Wertschätzung.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte grosszügige Spende von CHF 12'000. Sie wird zum Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke eingesetzt und unterstützt die Landesbibliothek beim Ausbau ihrer Sammlungen. Aus diesen Spendenmitteln konnten im Jahr 2018 unter anderem Werke von Anita Grüneis, Hanspeter Leibold, Paul Gallico und Marianne Maidorf sowie eine österreichisch-ungarische Wappenrolle von 1900 mit „Wappen des souverainen Fürstenthumes Liechtenstein“ erworben werden. Für die äusserst wertvolle Unterstützung unserer Sammeltätigkeit durch die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger sind wir sehr dankbar.

## **Nachlässe und Schenkungen**

2018 wurden der Landesbibliothek zahlreiche Buchgeschenke übergeben. Namentlich erwähnen möchten wir nachfolgende Schenkungen oder Nachlässe, die unseren Bestand in besonderer Weise bereichert haben:

- Der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein überliess der Landesbibliothek 9 Kisten mit Publikationen über Liechtenstein und die weitere Region.
- Alt-Landesbibliothekar Robert Allgäuer schenkte der Landesbibliothek eine Druckgrafik von Hugo Marxer mit dem Titel „Geheimrat Goethe“.
- Aus dem Nachlass von Hubert Gassner erhielt die Landesbibliothek eine grössere Anzahl von Büchern, Landkarten, Ansichtskarten, Faltblättern und Musikkassetten mit Liechtenstein-Bezug.
- Aus dem Nachlass von Franz Büchel durfte die Landesbibliothek zwei Kisten mit Liechtenstein-Publikationen übernehmen.
- Karl Gassner, Eschen, schenkte der Landesbibliothek eine 1712 in Zürich gedruckte Bibel sowie die antiquarische Publikation „Auf biblischen Pfaden“ von 1885.

Für diese und eine Reihe weiterer wertvoller Nachlässe und Schenkungen bedanken wir uns herzlich. Vereine und Privatpersonen leisten damit eine willkommene Unterstützung in der Erweiterung und Komplettierung unserer Sammlungen.

## **Bibliotheksinformatik**

In der Bibliotheksinformatik war das Jahr 2018 geprägt durch die inhaltliche Erweiterung des Angebotes auf der Webplattform eLiechtensteinensia. So konnten alle bisher erschienenen Jahrgänge der Balzner Neujahrsblätter in eLiechtensteinensia publiziert werden.

Eine bibliotheksinterne Projektgruppe erstellte ein Digitalisierungskonzept mit Auswahlkriterien und technischen Leitlinien. Anhand der Auswahlkriterien wurden alle Publikationen mit einem inhaltlichen Bezug zu Liechtenstein bewertet, die sich im Bestand der Landesbibliothek befinden und älter als 110 Jahre sind. Aufgrund dieser Bewertung wurden 250 Publikationen für die Digitalisierung ausgewählt. Im Sommer 2018 konnten 125 Bücher, 72 Kartenwerke und 45 Grafiken verarbeitet und in eLiechtensteinensia publiziert werden. Eine weitere Liste mit Werken lebender Autoren und Autorinnen wurde ebenfalls bewertet, um auf dieser Basis die Autoren und Autorinnen hinsichtlich der Rechte zur Veröffentlichung ihrer ausgewählten Wer-

ke im Internet anzufragen. Ein Teil der Autoren und Autorinnen wurde im Jahr 2018 bereits angefragt.

Die Webplattform eLiechtensteinensia basiert technisch gesehen auf Goobi, einem Softwarepaket für Digitalisierungsprojekte in Bibliotheken, Archiven und Museen. Im Jahr 2018 nahm der Bibliotheks-informatiker wiederum an den Goobi-Benutzertagen in Göttingen teil. Sie erlauben es, neue Softwareentwicklungen kennen zu lernen, Einzelfragen mit den Softwareentwicklern zu klären und Erfahrungen mit anderen Benutzern auszutauschen. Der Weitergabe unserer Erfahrungen mit Goobi diente ein Besuch der Fachkollegen der Vorarlberger Landesbibliothek in Vaduz, welche sich ebenfalls für den Einsatz von Goobi entschieden haben.

Als neues digitales Angebot der Liechtensteinischen Landesbibliothek konnte im Januar 2018 die Web-Rechercheplattform Genios unserer Benutzerschaft zur Verfügung gestellt werden. Auf Genios kann eine grosse Anzahl von Zeitungen, Fachzeitschriften und Publikumszeitschriften gelesen und nach Stichworten durchsucht werden. Genios ersetzt das Online-Angebot PressReader, welches abnehmende Nutzungszahlen zu verzeichnen hatte. Die Nutzungszahlen von Genios entwickelten sich im ersten Jahr erfreulich und übertrafen jene von PressReader deutlich.

Im Lauf der nächsten Jahre wird die Liechtensteinische Landesbibliothek das seit 20 Jahren im Einsatz befindliche Bibliothekssystem Aleph durch eine andere Bibliothekssoftware ablösen müssen. Im Sinne einer Marktsichtung nahm die Landesbibliothek an den Informationsveranstaltungen von zwei Anbietern von Bibliothekssoftware teil, welche in Chur und in Zürich durchgeführt wurden. Zudem wurde die Entwicklung bei SLSP (Swiss Library Service Platform) mitverfolgt. Diese Marktsichtungen werden in nächster Zeit fortgeführt. Bis zur Ablösung der Bibliothekssoftware muss das heutige Bibliothekssystem Aleph weiter gepflegt werden. Im Jahr 2018 wurden die Vorbereitungen für die Migration auf die aktuelle Version 23 getroffen, welche im 2019 durchgeführt wird.

Die Liechtensteinische Landesbibliothek ist heute Partnerin im Bibliotheksverbund IDS (Informationsverbund Deutschschweiz). Im Oktober 2018 fand die jährliche IDS-Partnersitzung in Zürich statt. Dort wurde bestätigt, dass mit der Ablösung der Aleph-Verbünde durch SLSP im Hochschulbereich der Bibliotheksverbund IDS per Ende 2020 aufgelöst wird und dass die Dienstleistungsverträge mit den IDS-Partnern gekündigt werden. Bei den IDS-Partnern handelt es sich um IDS-externe Aleph-Bibliotheken und -Verbünde, die vertraglich mit dem IDS verbunden sind. Dieser Vertrag gewährleistet diesen Partnern insbesondere Zugriff auf die IDS-Katalogdaten, was für die Liechtensteinische Landesbibliothek und die Zweigbibliotheken des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds ebenso wie für die anderen IDS-Partner von essentieller Bedeutung für die Katalogisierung neuer Medien ist. Aufgrund der angekündigten Auflösung des IDS trafen sich die IDS-Partner im November 2018 in Aarau, um Alternativlösungen und das weitere Vorgehen zu besprechen.

## **Liechtensteinischer Bibliotheksverbund**

Die Landesbibliothek führt den Verbund Liechtensteinischer Bibliotheken, dem 22 Bibliotheken angehören. Diese Bibliotheken nutzen die IT-Plattform respektive das Bibliothekssystem, das von der Landesbibliothek betrieben wird. Die Landesbibliothek sorgt für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Partnern, gibt Vorgaben zur Katalogisierung, tauscht sich in

Sitzungen mit den Bibliothekarinnen aus und steht für Anfragen zur Verfügung. Die Landesbibliothek leistet zudem generellen Support bei der bibliothekarischen Arbeit, übernimmt Schulungen und weitere Serviceaufgaben. Dazu fanden auch 2018 verschiedene Treffen statt. Im Zentrum standen dabei Themen wie Katalogisierung, Erfahrungen mit RDA (Resource, Description and Access), Informationen zur Entwicklung beim IDS und bei SLSP, die Sacherschließung mit GND-Schlagwörtern (Gemeinsame Normdatei), Discovery-Systeme und der Erfahrungsaustausch mit den Schul- und Gemeindebibliotheken.

## 5. Corporate Governance

### Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eignerstrategie bzw. Beteiligungsstrategie festlegt. Die aktuelle Eignerstrategie betreffend die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek wurde mit Regierungsbeschluss vom 25. Oktober 2016 erlassen. Im Berichtsjahr konnte insbesondere in folgenden Punkten den Zielsetzungen der Eignerstrategie Rechnung getragen werden:

- **Rolle als Nationalbibliothek:** Im Lauf des Jahres 2018 entwickelte die Liechtensteinische Landesbibliothek ein Digitalisierungskonzept für Bestände, die auf der Sammlungstätigkeit als Nationalbibliothek beruhen. Das Digitalisierungskonzept legt die Grundsätze fest, nach denen die Landesbibliothek Printpublikationen mit inhaltlichem Bezug zu Liechtenstein digitalisiert und diese Digitalisate für die Öffentlichkeit bereitstellt.
- **Förderung der Lesekultur:** Im Berichtsjahr lieh die Landesbibliothek insgesamt 116'443 gedruckte Bücher aus. Es handelt sich um die grösste Anzahl Buchausleihen seit Gründung der Landesbibliothek. Zudem wurden zahlreiche Führungen für Schulklassen durchgeführt, um sie mit der Bibliothek vertraut zu machen.
- **Festigung der Nutzungszahlen:** Die Landesbibliothek konnte im Jahr 2018 einen Zuwachs der gesamten Medienausleihen von 9.2% verzeichnen. Die Anzahl der neu eingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer war mit 714 Einschreibungen hoch und lag ebenfalls über dem Vorjahresergebnis.
- **Rolle als Arbeitgeberin:** In der im Berichtsjahr entwickelten Bibliotheksstrategie 2025 thematisiert die Landesbibliothek auch ihre Rolle als Arbeitgeberin. Die Landesbibliothek betont, dass sie als Arbeitgeberin attraktiv bleiben muss, um weiterhin gut qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und behalten zu können. Zur Attraktivität als Arbeitgeberin gehört auch, dass die Mitarbeitenden ihre Aufgaben selbständig wahrnehmen und die Landesbibliothek gemeinsam weiterentwickeln.

### Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Liechtensteinischen Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der „Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein“ in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Mit der Ausarbeitung und Veröffentlichung der Bibliotheksstrategie 2025 entspricht die Landesbibliothek nun auch der Empfehlung C1 des Public Corporate Governance Codes betreffend die Festlegung einer Unternehmensstrategie. Die Bibliotheksstrategie 2025 wurde im Dezember 2018 Frau Regierungsrätin Aurelia Frick als zuständigem Regierungsmitglied zur Kenntnis gebracht (Empfehlung C3). Den Mitarbeitenden wurde die Bibliotheksstrategie 2025 bekannt gegeben (Empfehlung C4). Die Mitarbeitenden waren zudem in die Ausarbeitung der Bibliotheksstrategie 2025 einbezogen.

## **6. Ausblick: Neuer Standort für die Landesbibliothek**

### **Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz als zukünftiger Standort**

Am 21. August 2018 beschloss die Regierung, dass die Liechtensteinische Landesbibliothek im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz ab dem Jahr 2025 einen neuen Standort mitten im Zentrum erhalten soll. Die Landesbibliothek ist seit langem auf der Suche nach einem zentralen Standort mit mehr Platz. Da das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz aus den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts stammt, steht eine vollständige Gebäudesanierung an. Im Zug der vorgesehenen Gesamtsanierung ergibt sich die Möglichkeit einer Umnutzung für die Landesbibliothek.

Aus Sicht des Stiftungsrats ist das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz ein idealer Standort für die Liechtensteinische Landesbibliothek. Das wesentlich grössere Raumangebot, die zentrale Lage und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr eröffnen der Landesbibliothek neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Für die Realisierung dieses Vorhabens ist die Zustimmung des Landtags zum entsprechenden Finanzbeschluss erforderlich. Die Regierung wird deshalb im Lauf des Jahres 2019 mit einem Bericht und Antrag an den Landtag gelangen und ihm einen Verpflichtungskredit betreffend die Sanierung und Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz zur Genehmigung vorlegen.

### **Probleme des heutigen Standorts**

Der heutige Standort der Liechtensteinischen Landesbibliothek am Gerberweg 5 in Vaduz weist eine Reihe von Problemen auf: Akuter Platzmangel, dezentrale Lage mit fehlender Sichtbarkeit, schlechte Anbindung an den öffentlichen Verkehr, ein Grossteil des Bestandes in unzugänglichen Magazinen, nur eingeschränkt behinderten- und familiengerecht, Erschwerung weiterer Automatisierungen.

Drei Viertel des ausleihbaren, katalogisierten Gesamtbestands der Liechtensteinischen Landesbibliothek befinden sich in den beiden Magazinen, zu welchen die Benutzerinnen und Benutzer keinen Zutritt haben. Die Ausleihen beschränken sich fast vollständig auf den frei zugänglichen Bestand, der nur ein Viertel der ausleihbaren Medien umfasst. Nur 2% der Ausleihen erfolgen aus dem viel grösseren Magazinbestand. Dies bedeutet, dass ein grosser Teil des ausleihbaren Medienbestands für die Benutzer weitgehend inexistent ist, weil er nicht zugänglich ist.

Der akute Platzmangel zeigt sich auch beim Kulturgüterschutzraum der Landesbibliothek. Der verfügbare Platz im Kulturgüterschutzraum wird in wenigen Jahren endgültig erschöpft sein, was zur Folge hat, dass der gesetzliche Sammelauftrag betreffend Liechtenstein-Publikationen nicht mehr sachgerecht wahrgenommen werden kann und die Gefahr eines Verlusts von Kulturgütern droht. Bereits heute können verschiedene grossformatige Kulturgüter aus Platzgründen nicht mehr im Kulturgüterschutzraum der Landesbibliothek aufbewahrt werden. Zu wenig Platz gibt es auch für die Liechtenstein-Publikationen im frei zugänglichen Publikumsbereich

der Bibliothek. Ebenfalls zu wenig Platz gibt es für Lernplätze, für Gruppenarbeitsplätze, für die Cafeteria sowie für Veranstaltungen und Ausstellungen.

Die Landesbibliothek verfügt heute weder über einen Veranstaltungsraum noch einen Ausstellungsraum. Lesungen für Erwachsene finden in der Kinderbibliothek statt, wobei vorgängig jeweils die Bücherregale und das Sofa weggeräumt werden müssen. Die Lesungen können deshalb erst beginnen, wenn die Landesbibliothek für den Publikumsbetrieb geschlossen und die Kinderbibliothek umgestellt wurde. Wegen des fehlenden Ausstellungsraums werden für die themenbezogenen Ausstellungen heute einzelne Stellwände verwendet, die gegenüber der Ausleihtheke aufgestellt werden. Dies erlaubt es nicht, die Schätze der Landesbibliothek angemessen zu präsentieren.

Aufgrund der Lage abseits des Ortszentrums und in grossem Abstand zur nächsten Bushaltestelle gehen der Landesbibliothek viele potentielle Benutzerinnen und Benutzer verloren. Die Landesbibliothek ist heute zu abgelegen, um als Treffpunkt für die Bevölkerung und als Begegnungsort funktionieren zu können. Für körperlich behinderte Personen und Familien mit Kinderwagen ist die Landesbibliothek nur erschwert zugänglich, weil sich der Eingang im 2. Stockwerk befindet und der Lift recht schmal ist. In die beiden Obergeschosse der Landesbibliothek können Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen nur gelangen, wenn sie vom Bibliothekspersonal im Lift begleitet werden. Insbesondere für ältere Menschen kann die grosse Entfernung zur nächsten Bushaltestelle ein Problem sein, gerade auch aufgrund des Gewichts der ausgeliehenen Bücher. Weitere Automatisierungen, wie z.B. ein Rückgabeautomat, können aufgrund der beengten Platzverhältnisse ebenfalls nicht realisiert werden.

Die Raumprobleme führen dazu, dass die Liechtensteinische Landesbibliothek ihrem gesetzlichen Auftrag als Volksbibliothek, als Nationalbibliothek und als wissenschaftliche Bibliothek nur noch eingeschränkt nachkommen kann.

## **Bessere Dienstleistungen für die Bevölkerung**

Der neue Standort im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz wird es der Liechtensteinischen Landesbibliothek erlauben, ihre Dienstleistungen für die Bevölkerung in Richtung Lernort, Aufenthaltsort und Begegnungsort weiterzuentwickeln. Am derzeitigen Standort der Landesbibliothek ist diese Entwicklung aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten und der dezentralen Lage blockiert.

Gemäss der neuen Bibliotheksstrategie 2025 will die Liechtensteinische Landesbibliothek attraktiv sein für die ganze Bevölkerung, und zwar als Medienanbieter, als Lernort und als Begegnungsort. Bibliotheken sind heute viel mehr als Bücherspeicher. In Bibliotheken lässt man sich von der Medienvielfalt inspirieren und findet neue Anregungen. Bibliotheken sind Orte, an denen man sich wohl fühlt und ohne Konsumzwang verweilen darf. Bibliotheken sind Treffpunkte für die Menschen; Orte, wo man anderen begegnet und sich mit ihnen austauscht. Bibliotheken leisten so einen Beitrag zur Integration der Gesellschaft und zu einem friedlichen Miteinander.

Im Zeitalter des lebenslangen Lernens will die Liechtensteinische Landesbibliothek den Menschen Raum bieten, um zusammen mit anderen und doch für sich zu lernen oder um gemeinsam mit anderen etwas zu erarbeiten. In ihrer Rolle als Nationalbibliothek sammelt die Liech-

tensteinische Landesbibliothek zudem alle Liechtenstein-Publikationen und macht diese allen zugänglich – analog und vermehrt auch digital. Die Liechtensteinische Landesbibliothek ist damit ein Teil des nationalen Gedächtnisses unseres Landes.

Um diese Dienstleistungen für die Bevölkerung erbringen zu können, sind jedoch genügend grosse Räumlichkeiten und ein zentraler Standort notwendige Voraussetzungen.

## **Neue Bibliotheksstandorte sind international im Trend**

In vielen Ländern wurden in den letzten Jahren neue Bibliotheksgebäude errichtet oder ältere Gebäude in Bibliotheken umgewandelt. Typischerweise wurden dabei zentrale Standorte gewählt und auf eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr geachtet.

Beispiele aus der unmittelbaren Nachbarschaft sind St. Gallen und Chur. In St. Gallen haben die Kantonsbibliothek und die Stadtbibliothek im Jahr 2015 gemeinsam einen neuen Standort im ehemaligen Hauptpostgebäude direkt am Bahnhof und am Busplatz St. Gallen bezogen. Durch den Umzug in das Hauptpostgebäude konnte die Kantonsbibliothek St. Gallen einen starken Anstieg der Ausleihzahlen verzeichnen. Die zahlreichen Lernplätze im neuen zentralen Bibliotheksstandort sind jeweils gut belegt.

Die Stadtbibliothek Chur zog im Jahr 2018 ebenfalls in das ehemalige Hauptpostgebäude ein, welches zentral an der Fussgängerzone und in unmittelbarer Nähe zum Bündner Kunstmuseum liegt. Andere Beispiele aus der Schweiz sind die neuen Bibliotheksstandorte der Stadtbibliothek Rapperswil-Jona (2014) und der Hochschulbibliothek Winterthur (2015). Hier wurden zentral gelegene Fabrikgebäude in Bibliotheken umgewandelt.

In anderen europäischen Ländern wird ebenfalls in neue Bibliotheksstandorte investiert. So konnte die Nationalbibliothek in Luxemburg anfangs 2019 ihr neues Gebäude mitten im neuen Geschäfts- und Bankenviertel der Stadt beziehen. Die Tramhaltestelle befindet sich unmittelbar vor dem neuen Bibliotheksgebäude. In Irland eröffnete die Universitätsbibliothek Limerick 2018 ihr neues Bibliotheksgebäude, in Dänemark erwies sich der Neubau der Städtischen Bibliothek Aarhus 2015 als grosser Publikumsmagnet.

Das Internet ist seit mehr als 20 Jahren ein Massenphänomen. Es hat die Bibliotheken jedoch nicht verdrängt, sondern zu einer Weiterentwicklung in der Bibliothekswelt geführt. Bibliotheken gewinnen im digitalen Informationszeitalter gerade als physischer Raum an Bedeutung. Sie nehmen verstärkt die Rolle als Lotsen in der digitalen Informationsvielfalt wahr, sie werden zu einem Lernort für alle Generationen, zu einem Ort des Austausches und der Begegnung. In vielen Ländern entstehen deshalb neue Bibliotheksstandorte.

## **Vorteile des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz**

Das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz ist aus mehreren Gründen ideal für die Liechtensteinische Landesbibliothek. Es ist zentral gelegen, mitten in der Fussgängerzone von Vaduz, in unmittelbarer Nähe des Liechtensteinischen Landesmuseums und des Kunstmuseums Liechtenstein. Aufgrund seiner zentralen Lage ist das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz zudem

gut sichtbar und es wird wahrgenommen, wenn man durch Vaduz fährt oder sich in der Fussgängerzone bewegt.

Verkehrsmässig ist das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz gut erschlossen. Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Gebäude, in den Untergeschossen des Gebäudes und in der Marktplatzgarage gegenüber stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Wesentlich ist, dass das Post- und Verwaltungsgebäude genügend Platz für die Landesbibliothek bietet. Das Erdgeschoss ermöglicht die Gestaltung eines einladenden Empfangsbereichs mit einer Lounge zum Lesen und einem gemütlichen Café, die verschiedenen Stockwerke bieten viel Platz für eine übersichtliche Aufstellung von Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern, Filmen und anderen Medien. Es können attraktive Lernzonen mit Gruppenarbeitsplätzen und Tischen zum stillen Lernen eingerichtet werden ebenso wie ein Veranstaltungsraum und ein Ausstellungsraum für die Schätze der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Das Post- und Verwaltungsgebäude bietet zudem genügend Platz, um alle Medien der Liechtensteinischen Landesbibliothek unter einem Dach zusammenzuführen. Dies erlaubt es, die betrieblichen Abläufe effizient zu gestalten und die langen Wartezeiten der Benutzerinnen und Benutzer für Medienbestellungen aus dem Magazin entfallen. Das Post- und Verwaltungsgebäude erlaubt es auch, die Kulturgüter der Liechtensteinischen Landesbibliothek für die kommenden Generationen sicher aufzubewahren und der Bevölkerung weiterhin zugänglich zu machen.

Das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz muss in den nächsten Jahren vollständig saniert werden, unabhängig davon, ob es zukünftig für Verwaltungszwecke oder als Bibliotheksstandort dienen soll. Diese Gesamtsanierung ist eine Chance, die für die Landesbibliothek genutzt werden kann. Die Raumeinteilung, das Raumklima, die Zugänge und die Aussenraumgestaltung können im Zug der Gebäudesanierung auf die Bedürfnisse einer Bibliothek ausgerichtet werden. Zudem soll das Gebäude eine andere Aussenfassade erhalten, was eine ansprechende Gestaltung und eine bessere Wärmedämmung ermöglicht. Auf die Belebung des Vaduzer Städtles wird sich die Landesbibliothek an diesem Standort ebenfalls positiv auswirken.

## 7. Tabellenanhang und Jahresrechnung

<b>Verteilung der Mittel für Medienanschaffungen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Gebundene Mittel total</b>	<b>49'541</b>	<b>44'536</b>
Lieferungs- und Fortsetzungswerke, Serien, Werkausgaben	6'570	5'180
E-Medien (Dibiost, Genios), CD-ROM-Werke (in Fortsetzung)	21'624	21'647
Zeitschriften	21'347	17'709
<b>Freie Mittel total</b>	<b>124'077</b>	<b>126'507</b>
Bücher	93'612	91'558
Audiovisuelle Medien (Videos)	6'665	7'176
CD-ROM-Werke (einmalig)	2'101	4'270
Hörbücher (CDs)	20'673	18'986
Sonderanschaffungen (Antiquarisches, Bibliophiles, grössere Werke)	1'026	4'517
<b>Total Anschaffungen in CHF</b>	<b>173'618</b>	<b>171'044</b>

*Zwischen diesem Total der Medienanschaffungen gemäss Bibliothekssystem und dem Total gemäss Buchhaltung können sich aufgrund von Währungsdifferenzen, Rückerstattungen, Gutschriften etc. Abweichungen ergeben.*

<b>Gemeindebeiträge</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Balzers</b>	500	500	500	500	1'000
<b>Triesen</b>	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
<b>Triesenberg</b>	800	800	800	800	800
<b>Vaduz</b>	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
<b>Schaan</b>	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
<b>Planken</b>	300	300	300	300	300
<b>Eschen</b>	800	800	800	800	800
<b>Mauren</b>	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
<b>Gamprin</b>	500	500	500	500	500
<b>Schellenberg</b>	500	500	500	500	500
<b>Ruggell</b>	500	500	500	500	500
<b>Gemeindebeiträge in CHF</b>	<b>9'400</b>	<b>9'400</b>	<b>9'400</b>	<b>9'400</b>	<b>9'900</b>

<b>Werkstattarbeiten</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Einfache Bucheinbände</b> (Klebebindung, Blockheftung)	100	104	114	69
<b>Reparierte Bücher</b>	60	110	160	138
<b>Einbinden mit Folie</b> (inkl. Ausrüstung, etc.)	3'559	3'285	3'741	3'282
<b>Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden</b>	8'044	10'946	11'395	20'565
<b>Versandte Paketeinheiten</b>	119	172	188	156
<b>Buchbindearbeiten ausser Haus</b>	30	20	19	32

## Entwicklung der Ausleihzahlen 2009 - 2018

Jahr	Ausleihe	Verlängerungen	Ausleihe E-Medien (Dibiost)	Total Ausleihe	Fernleihe (nehmend)	Fernleihe (gebend)	Ausleihtage
<b>2009</b>	112'376	34'338	*	146'714	200	46	240
<b>2010</b>	102'969	35'799	*	138'768	159	34	242
<b>2011</b>	101'429	36'040	2'165	139'634	211	32	242
<b>2012</b>	97'018	32'768	5'743	135'529	196	27	242
<b>2013</b>	98'948	34'203	10'492	143'643	133	27	241
<b>2014</b>	105'689	37'528	15'153	158'370	228	34	242
<b>2015</b>	117'991	42'008	18'813	178'812	189	40	289
<b>2016</b>	122'128	48'134	22'558	192'820	224	47	290
<b>2017</b>	119'727	47'885	30'262	197'874	167	25	290
<b>2018</b>	125'485	52'467	38'152	216'104	87	37	288

## Entwicklung der Nutzerzahlen 2009 - 2018

Jahr	Neueinschreibungen	Besucher (Zähl-anlage)	Besucher mit Ausleihe	Nutzer Lesesaal	Nutzer Arbeitsplätze	Aktive Leser	Aktive Leser E-Medien
<b>2009</b>	809	*	*	1'432	*	4'693	*
<b>2010</b>	638	*	*	1'670	*	4'337	*
<b>2011</b>	701	*	*	1'207	*	4'169	225
<b>2012</b>	588	*	18'205	1'095	*	3'956	321
<b>2013</b>	607	*	18'020	1'134	*	3'674	596
<b>2014</b>	500	*	18'003	1'067	*	3'616	693
<b>2015</b>	673	44'150	20'694	1'028	*	3'836	839
<b>2016</b>	572	48'111	21'268	993	*	3'819	892
<b>2017</b>	708	49'568	21'101	795	740	3'896	979
<b>2018</b>	714	49'068	21'148	495	738	3'982	1'101

Erläuterungen:

Nutzer Lesesaal: Seit 2017 werden die Lesesaalnutzer nur noch am Nachmittag gezählt, die Angaben bis 2016 wurden deshalb auf die Lesesaalnutzer am Nachmittag reduziert.

Nutzer Arbeitsplätze: Die Nutzer der Arbeitsplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.

Aktive Leser E-Medien: Aktive Leser von Medien auf Dibiost, die bei der Landesbibliothek oder den Gemeindebibliotheken von Balzers und Eschen eingeschrieben sind.

# Jahresrechnung Liechtensteinische Landesbibliothek 2018

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

<b>Bilanz</b> (alle Beträge in CHF)	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Aktiven</b>	<b>318'147</b>	<b>334'266</b>
Liquide Mittel	313'434	332'388
Debitoren	4'711	1'876
Bücherbestand	1	1
Mobiliar	1	1
<b>Passiven</b>	<b>318'147</b>	<b>334'266</b>
Kreditoren	85'892	83'366
Kautionen	900	900
Eigenkapital: Vortrag	250'000	
Jahresergebnis	-18'645	250'000
	231'355	

<b>Erfolgsrechnung</b> (alle Beträge in CHF)	<b>2018</b>	<b>Budget 2018</b>	<b>2017</b>
<b>Ertrag</b>	<b>1'834'198</b>	<b>1'844'000</b>	<b>1'813'686</b>
Staatsbeitrag	1'761'000	1'761'000	1'722'582
Gemeindebeiträge	9'400	9'400	9'400
Spenden	12'000	24'000	32'000
Betriebserträge	51'791	49'600	49'696
Zinsertrag	7	0	9
<b>Aufwand</b>	<b>1'852'843</b>	<b>1'879'000</b>	<b>1'813'686</b>
Gehälter und Sozialbeiträge	1'379'569	1'378'000	1'347'365
Stiftungsrat, Bibliothekskommission	17'141	19'000	12'917
Aus- und Weiterbildung	2'172	10'000	5'537
Sonstiger Personalaufwand	6'580	12'000	5'066
Anschaffungen von Medien	173'953	184'000	171'546
Buchbindearbeiten	8'165	10'000	8'707
Büchereimaterialien	13'141	12'000	13'714
Informatik Betrieb	87'460	109'000	89'359
Informatik Anschaffungen	3'844	3'000	22'066
Informatik Projekte	9'880	15'000	2'307
Mobiliar, Anschaffungen, Einrichtungen	73'726	48'000	26'886
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	31'748	29'000	22'766
Tagungen, Spesen	5'267	4'000	4'009
Mitgliedschaftsbeiträge	6'026	8'000	5'681
Büroaufwand, Druckkosten	20'197	22'000	21'028
Projekte	13'257	15'000	53'148
Sonstiger Betriebsaufwand	719	1'000	1'583
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-18'645</b>	<b>-35'000</b>	<b>0</b>

Die Jahresrechnung der Landesbibliothek bildet nicht Gegenstand der staatlichen Vermögensrechnung.